

Haupt- und Finanzausschuss	21.10.2014
Rat	06.11.2014

öffentlich

Vorlage Nr.	590/2014-2
Stand	16.09.2014

Betreff Mitteilung betr. Prognosebericht zum 31.08.2014 zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Sachverhalt

1. Grundsätzliches

Im Rahmen der Bewirtschaftung des Haushaltes berichten die Budgetverantwortlichen mittels einer Prognose auf den 31.12. eines Jahres zur voraussichtlichen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen. Diese Prognoseberichterstattung dient insbesondere zur Beurteilung, inwieweit das Erfordernis zur Vorbereitung bzw. zum Ergreifen haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen besteht.

Zudem fließen die Prognoseergebnisse in die Berichterstattung zum Haushaltssicherungskonzept an die Kommunalaufsicht ein. Der Kommunalaufsicht wurde zuletzt mit Schreiben vom 27.08.2014 berichtet (siehe Anlage 1).

Die Prognoseberichterstattung erfolgt im Haushaltsjahr 2014 zum 31. Mai sowie zum 31. August; sie wird zentral in der Federführung der Stabstelle Controlling ausgesteuert. Über die Ergebnisse der Prognoseberichterstattung zum 31. Mai 2014 ist mit Vorlage-Nr. 397/2014-2 berichtet worden.

2. Prognoseergebnisse

Die Ergebnisse der zum 31. August 2014 durchgeführten Prognose lassen sich zusammenfassend wie folgt darstellen:

- der prognostizierte Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2014 beläuft sich auf rd. 11,45 Mio. € und entspricht damit in etwa dem Niveau des geplanten Fehlbedarfs
- im Bereich der ordentlichen Erträge wird eine leichte Verbesserung von rd. 250 T€ erwartet
- bei den ordentlichen Aufwendungen werden Verschlechterungen in einer Größenordnung von rd. 410T€ prognostiziert; dies entspricht einem Anteil von 0,5 % an den geplanten ordentlichen Aufwendungen
- im Finanzergebnis werden Verbesserungen in einer Größenordnung von rd. 280 T€ erwartet.

Aus dem vorliegenden Prognosebericht lassen sich folgende wesentlichen Erkenntnisse ableiten:

a. Ertragsprognose

Die Abrechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer für die ersten beiden Quartale 2014 lässt einen leichten Rückgang der Einkommensteuererträge in einer Größenordnung von rd. 100 T€ (0,5 %) erwarten. Der Gesamtbetrag der Einkom-

mensteuer auf der Landesebene ist im zweiten Quartal 2014 um rd. 4 % zurückgegangen.

Die Entwicklung der Gewerbesteuererträge zeigt sich in den ersten acht Monaten des Jahres 2014 - entgegen der Entwicklung in den letzten Jahren - deutlich unter Plan. Aus derzeitiger Sicht kann mit Gewerbesteuererträgen in einer Größenordnung von maximal 11 Mio. € gerechnet werden, geplant waren 12,7 Mio. €.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen wird mit höheren Bedarfszuweisungen in einer Größenordnung von rd. 1 Mio. € - insbesondere für den U3-Ausbau - gerechnet.

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wird insgesamt mit höheren Erträgen im Umfang von rd. 1 Mio. € gerechnet. Hierin enthalten ist eine nicht geplante ertragswirksame Auflösung der seinerzeit im Zusammenhang mit der KPII-Förderung gebildeten Rückstellung in Höhe von rd. 330 T€. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt im Hinblick auf eine entsprechende Feststellung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW im Bericht über die überörtliche Prüfung.

b. Aufwandsprognose

Im Bereich der Personalaufwendungen wird derzeit erwartet, dass das Budget - saldiert - um rd. 250 T€ unterschritten wird. Insbesondere die mit dem U3-Ausbau einhergehenden Personaleinstellungen werden nicht in dem Umfang realisiert, wie sie ursprünglich geplant waren.

Bei den Transferaufwendungen werden Mehrbedarfe für Asylbewerberleistungen erwartet. Der Rat hat bereits in seiner Sitzung am 02.07.2014 einer entsprechenden überplanmäßigen Mittel- und Ressourcenbereitstellung zugestimmt. Die Erwartung geringerer Gewerbesteuererträge führt im Transferaufwandsbereich zu einer Anpassung der Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage. Die Gewerbesteuerumlage, deren Anteil derzeit rd. 14,8 % am Gewerbesteueraufkommen (brutto) beträgt, wird sich um rd. 250 T€ verringern.

In der Gebäudeunterhaltung werden Risiken gesehen, denen im Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 durch die Bildung von Rückstellungen begegnet werden muss. Das Volumen der Zuführungen zu solchen Rückstellungen wird mit rd. 350 T€ prognostiziert.

Im Übrigen werden sich die Aufwandsbudgets planmäßig entwickeln.

c. Finanzergebnisprognose

Im Finanzergebnis lässt die Prognose Verbesserungen im Umfang von rd. 280 T€ erkennen. Diese Verbesserung wird insbesondere zurückgeführt auf die anhaltend günstigen Zinskonditionen am Kreditmarkt, die sich insbesondere auf die Kosten für die Kredite zur Liquiditätssicherung auswirken. Darüber hinaus werden Kreditaufnahmen für die Investitionstätigkeit allenfalls zum Ende des Jahres 2014 erwartet. Im Hinblick auf den derzeitigen Stand der Investitionstätigkeit erscheint dies jedoch eher unwahrscheinlich: von rd. 11,6 Mio. € Auszahlungsbudget für Baumaßnahmen sind zum 25.09.2014 lediglich rd. 2,8 Mio. € tatsächlich ausgezahlt.

3. Ergebnisbewertung und Ausblick

Auf der Grundlage der vorliegenden Prognose wird derzeit kein höherer Fehlbetrag als im Ergebnisplan 2014 ausgewiesen erwartet.

Die Entwicklung der Gewerbesteuererträge ist im vierten Quartal 2014 intensiv zu beobachten.

Sobald Erkenntnisse vorliegen sollten, die einen höheren Fehlbetrag als geplant erwarten lassen, wird der Bürgermeister den Haupt- und Finanzausschuss unverzüglich unterrichten.

Ein vorläufiges Ergebnis für das Haushaltsjahr 2014 wird voraussichtlich im Februar 2015 verfügbar sein.

Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 wird zeitnah zum Aufstellungstermin 31. März 2015 den Ratsgremien vorgelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

01 Bericht an die Kommunalaufsicht vom 27.08.2014

02 Ergebnisprognose auf den 31.12.2014 (Stand August 2014)